YENZ 2023 September
VKZ-Jugendseite / Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

BANKSY – EIN MYSTERIUM MIT SUPERKRÄFTEN

Er ist weltberühmt, aber keiner kennt seine Identität: Der Graffiti-Künstler und Maler Banksy sorgt mit seinen Arbeiten seit vielen Jahren für Furore. Die Ausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind" ist noch bis Oktober in der Stuttgarter Königsbau-Passage zu sehen. YENZ-Autorin Eva Scheuermann hat sie für euch besucht.

Blumen statt Molotow-Cocktails: Evas Freundin hat den Original „Flower-Thrower" in Bethlehem fotografiert.

Weltberühmt: „Girl with Balloon" wird vor aller Augen zu „Love is in the Bin" geschreddert.

Vor ziemlich genau sechs Jahren stand ich in Bethlehem und habe eines der bekanntesten Graffitis von Banksy „Flower Thrower" („Blumenwerfer") im Original gesehen. Es ist seit dem Jahr 2005 auf einer ehemaligen Grenzmauer zwischen der Westbank und Jerusalem zu sehen. Anstatt eines Molotowcocktails wirft ein Aktivist einen Blumenstrauß – ein Zeichen des Friedens inmitten von Gewalt. Seit diesem ersten Blick auf ein Werk von Banksy fasziniert mich seine Kunst und seine Sicht der Dinge.

Banksy wird als einer der bekanntesten zeitgenössischen Künstler verstanden und ist gleichzeitig ganz und gar unbekannt – seine Identität ist geheim. Die Kuratorin Virginia Jean der Ausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind", die gerade in Stuttgart zu sehen ist, beschreibt Banksys Anonymität als seine „Superkraft". Diese ermögliche es ihm, frei zu sprechen und gleichzeitig bekämen alle anderen dadurch die Chance, sich mit jemandem zu identifizieren, der keine Identität hat.

Banksy selbst hat seine Anonymität einmal mit den folgenden Worten kommentiert: „Mir gefällt der Gedanke daran, dass ich den Mut habe, in einer westlichen Demokratie anonym aufzustehen und Dinge zu fordern, an die sonst niemand glaubt – wie Frieden und Gerechtigkeit und Freiheit."

Die Werke von Banksy weisen auf Orte hin, an denen Ungerechtigkeit geschieht, an denen Menschenrechtsverletzungen geschehen, an denen Menschen in Abhängigkeiten verfallen und unterdrückt werden – Orte, an denen die Probleme unserer modernen Welt sichtbar werden. Seine Themen sind dabei so vielfältig wie die Orte, an denen seine Graffitis auftauchen: Flüchtlingskrise und Seenotrettung, Schönheitsideale unserer modernen Welt, Tierrechte, Umweltschutz und Klimawandel, Guantanamo, Konsumverhalten, Fleischindustrie, Kapitalismus, Kommerzialisierung religiöser Feiertage, Israel und Palästina, der Krieg in der Ukraine und allgemeine Kritik an der Kriegskultur, Covid19 und die Würdigung des Pflegepersonals und „Black Lives Matter". Immer wieder taucht auch Kritik an und Spott über das britische Königshaus auf. Diese Aufzählung an Themen zeigt, mit welch unterschiedlichen Problematiken Banksy sich auseinandersetzt und gleichzeitig wird deutlich, worin die Gemeinsamkeiten liegen. Es ist nur ein Ausschnitt der Themen, auf die Banksy durch seine Kunst aufmerksam machen möchte.

Gleichzeitig formt sich dadurch auch ein Bild von Banksy in den Köpfen der Menschen – in dem, wofür Menschen sich einsetzen, zeigt sich, was einen Menschen ausmacht. Auch wenn Banksys Identität geheim ist, wird durch seine Kunst offengelegt, was für ein Mensch er ist: Mit einfachen Mitteln wie Sprühdosen, einer Schablone, einem genialen Verstand und dem Schutz der Nacht steht er für Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit ein.

Banksys ersten Werke tauchten in den späten 90er-Jahren im britischen Bristol auf. Viele vermuten daher auch, dass dies möglicherweise sein Heimatort sein könnte. Seither tauchen seine Graffitis an unterschiedlichsten Orten auf der ganzen Welt auf. Wird eines entdeckt, wird häufig möglichst schnell ein Plexiglas oder ähnliches angebracht, um es davor zu schützen, übersprüht oder überstrichen zu werden. Die Echtheit eines Werkes lässt sich auf einer eigens dafür geschaffenen Website überprüfen.

Während Banksy seine Graffitis zu Beginn überwiegend frei gesprüht hat, verwendet er heute meist die Stencil-Technik: Mithilfe einer Schablone wird ein Graffiti an die Wand gesprüht. Dies erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern hilft vor allem dabei, möglichst schnell ein Graffiti anzubringen, was gerade im Hinblick auf Banksys Anonymität von Bedeutung ist.

Auch tauchen seine Motive häufig in ähnlicher oder leicht abgewandelter Form wieder an anderen Stellen auf. Neben den Graffitis auf Wänden sind seine Werke aber auch unter anderem als Originaldrucke, Leinwände und Poster zu erwerben. Viele seiner sehr bekannten Arbeiten gibt es außerdem als Postkarten oder Drucke auf Souvenirs.

Neben seinen Graffitis und Drucken beschäftigte sich Banksy mit anderen Formen der Kunst – etwa Installationen, Skulpturen oder auch dem kompletten Aufbau eines „Freizeitparks" im Jahr 2015. Der tatsächlich zu besuchende Freizeitpark „Dismaland – The Bemusement Park" sollte ein Pendant zu „Disneyland" darstellen und wurde als „für Kinder ungeeignet" beworben. Im „Freizeitpark" wurden Kunstwerke von über 50 verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die sich auch mit sozialkritischen Themen befassten.

Besonders spektakulär war der Verkauf des Werkes „Girl with Balloon" (Mädchen mit Ballon) im Auktionshaus Sotheby's im Jahr 2018. In dem Moment, als es für 1,2 Millionen Euro versteigert wurde, zerstöre sich ein Teil des Kunstwerks von selbst durch einen von Banksy eingebauten Schredder im Bilderrahmen. Das Schreddern des Bildes sollte eigentlich den Kunstmarkt kritisieren – stattdessen trug es zum Hype um Banksy bei. Das Kunstwerk wurde von Banksy offiziell unbenannt und trägt nun den Namen „Love is in the Bin" (Die Liebe ist im Eimer). Es wurde mittlerweile für ein Vielfaches des ursprünglichen Preises weiterverkauft und gilt als erstes Kunstwerk, dass während einer Auktion live entstand.

Die aus den Verkäufen erworbenen Summen werden von Banksy häufig gespendet – wie etwa bei dem Bild „Game Changer", das die Würdigung des Pflegepersonals und der Ärzte und Ärztinnen während der Covid19-Pandieme symbolisiert. Der Erlös dieses Bildes, 16,8 Millionen Pfund, wurde verschiedenen Gesundheitseinrichtungen in England gespendet. Banksy trägt nicht nur durch seine Kunst und seine dadurch entstandene Reichweite dazu bei, auf Missstände und Herausforderungen der modernen Welt hinzuweisen, sondern verändert Missstände auch aktiv durch seine Geld- oder Sachspenden (beispielsweise ein Schiff zur zivilen Seenotrettung).

Banksy gilt daher heute nicht nur als der teuerste Künstler der Gegenwart, sondern auch als äußerst bedeutend – bereits im Jahr 2010 wurde er vom „Time Magazin" zu der Liste der 100 einflussreichsten Menschen der Welt hinzugefügt, neben Barack Obama oder Steve Jobs. Mit seiner Kunst kritisiert er nicht nur aktuelle Probleme, er fordert auch Frieden, Gerechtigkeit und Freiheit. Mit seinem Mut und seinen häufig sehr poetischen Kunstwerken berührt er Menschen.

Für die Präsentation wurden Graffitis, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen und Drucke auf verschiedenen Materialien wie Leinwand, Stoff, Aluminium, Forex und Plexiglas reproduziert und zusammengetragen. Fotos: Dominik Gruss / Judith Jäkel

➔ Die Ausstellung „The Mystery of Banksy – A Genius Mind" ist aktuell noch bis zum 15. Oktober in den Königsbau Passagen in Stuttgart zu sehen.

Dank über 150 reproduzierten Kunstwerken Banksys kann man eintauchen in seine Sicht der Dinge. Gleichzeitig sieht man sich selbst konfrontiert mit Problemen der Gesellschaft und möglicherweise auch des eigenen Handelns. Eine Herausforderung, die sich mehr als lohnt!

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 10 bis 20 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr. 3. Oktober geschlossen.

Infos: https://mystery-banksy.com/stuttgart/